

[1632 September 7.]

AUSZUG [AUS DEM SPRUCH DER SAETZE ZUERICHS UND DER V KATH. ORTE  
BEZUEGLICH DES MATRIMONIAL- UND KOLLATURSTREITS IM THURGAU  
UND RHEINTAL, VERFASST ANLAESSLICH DER GEMEINEIDG. TAG-  
SATZUNG IN BADEN]<sup>1</sup>

s. EA V 2, 1542 Zeile 4-34 [Hier in AH 75/14 ist die Numerierung 1-4 und nicht  
nur 1-3 wie in den gedruckten EA.]

"Fürnemblich Ist zuobegären fahls man diseren accordt annemen wolte dass der  
uns [den V im Thurgau und Rheintal reg. kath. Orten] gegebne und von den Säzen  
selbst erläuterte Verstandt welchen wir auch Jederwylen repetiert und vorbehal-  
ten handt, buochstablich inseriert werde. Als Namlichen Wofeher aber under  
Jnen Irrung undt gespähn von obermelter Religion und glaubensachen etc. Item  
us unparthyschen Ohrten Sätz, so veer Es allen gmeinlich Lieb wäre, sonst  
crafft der pündten us Jnen selbs zu erkhiessen.

Rynthal nit woll gestaten ohne Recht, der Collaturen wir es gentzlichen den  
Prelaten [gemeint den Bischof von Konstanz, Johann VI. von W a l d b u r g -  
W o l f e g g sowie den Abt von St. Gallen, Pius R e h e r, die insbesondere  
im Thurgau zahlreiche Gerichtsherrschaften besassen] heimsezen anzunehmen, da  
wirs unserstheils so vil an uns gelägen, selbiges wolbeschächen lassen mö-  
gen".<sup>2</sup>

- 1) Der Gesandte von Stadt und Amt Zug bei diesen Verhandlungen war B e a t II.  
Zurlauben, s. EA V 2, 705 (Nr. 605).
- 2) Blatt 27<sup>v</sup> enthält noch einige Notizen, die jedoch nichts wesentlich Neues  
bringen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 75, 26-27

[1632]

STELLUNGNAHME<sup>1</sup> [DER V KATH. ORTE ZU DEN ABSICHTEN DER NEUGL. OR-  
TE, MIT SCHWEDEN EIN BUENDNIS EINZUGEHEN] A

"Unsere E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich, über des Schwedischen Ambassa-  
doren [Christoph Ludwig R a s c h e] zuo Araw [an der Tagsatzung der IV  
neugl. Orte vom 23./24. März 1632]<sup>2</sup> den vier [neugl.] ohrten gethones scharpf-  
fes fürbringen. Trutz, verwärfung, tadlung, und massgebung erzeigend einiches